

Rückenwind – mit dem Fahrrad 24.000 Kilometer von Klosterneuburg nach Singapur

Am 03.02.2010 erreichten Katharina Todeschini-Gatt (28) und ihr Mann Sandro Todeschini (35) auf den Tag genau 13 Monate nach ihrer Abreise aus Klosterneuburg ihr Ziel Singapur. Das ungewöhnliche an dieser Reise war, dass die Tirolerin und der Niederösterreicher die knapp über 24.000 Kilometer und 137.000 Höhenmeter quer durch Osteuropa und Asien in insgesamt 21 Ländern ausnahmslos auf dem Fahrrad zurücklegten. Dabei stand aber nicht der sportliche Aspekt des Radfahrens im Vordergrund, sondern hat der Kontakt mit unzähligen Menschen aus den verschiedensten Kulturkreisen das Abenteuer geprägt. Verschneite Passquerungen im über 4.000 Meter hohen Pamirgebirge in Tadschikistan, Sandstürme in den weiten Wüsten von Chinas Westen, tropische Regengüsse in Südostasien sowie chaotischer Verkehr in Großstädten wie Teheran – größer hätten die landschaftlichen Kontraste der durchreisten Gebiete kaum sein können.

“Mit dieser Reise, die wir “Rückenwind 2009“ getauft haben, haben wir den Traum vom individuellen Reisen auf ungewöhnlichen Wegen umgesetzt, den die meisten Menschen irgendwo verborgen in sich tragen, aber aus unterschiedlichsten Gründen nicht umsetzen können.” erklärt Sandro Todeschini. Nicht selten waren die beiden Radfahrer mit verständnislosen Blicken und der Frage konfrontiert, warum sie gerade so eine anstrengende Reiseform für ihr Vorhaben gewählt haben. Spätestens am Ende der Reise ist aber klar geworden, dass die Entscheidung für das Fahrrad die richtige war. “Das Reisen mit Rad und Zelt hat uns eine fast unendliche Freiheit und Unabhängigkeit geboten und Gelegenheiten geschaffen durch das langsame Fortkommen mit der lokalen Bevölkerung in Kontakt zu treten und der Natur besonders nahe zu sein.” ergänzt Katharina Todeschini-Gatt.

Die Route war so ausgelegt, dass sie durch möglichst viele interessante Orte und großartige Landschaften führt, aktuelle Krisenherde aber gemieden werden sollten. Von Klosterneuburg aus folgten die beiden Radfahrer bei tief winterlichen Temperaturen im Jänner 2009 dem Lauf der Donau bis zu ihrer Mündung ins Schwarze Meer.

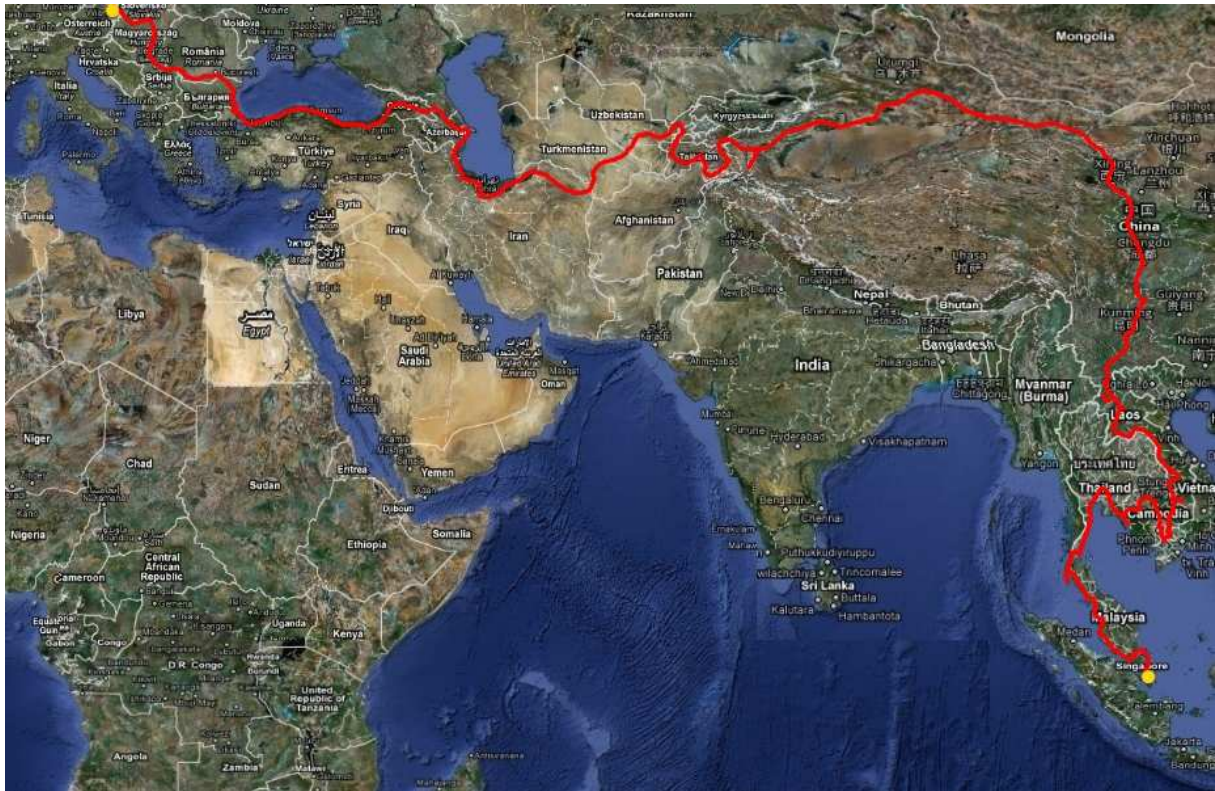
In mildem Klima reisten die Abenteurer an der türkischen Schwarzmeerküste bis nach Georgien. Über Aserbajdschan erreichten sie entlang des Kaspischen Meeres den Iran. Dort versuchten sie unter anderem auf Skiern den höchsten Punkt des Landes, den 5.671 Meter hohen Gipfel des Vulkans Damavend, zu erreichen. Erste Bekanntschaft mit längeren Wüstenquerungen machten sie in Zentralasien, wo sie durch Turkmenistan und Usbekistan der historischen Seidenstraße folgten.

In Tadschikistan folgten sie der Grenze Afghanistans und sie querten auf dem Pamir Highway die höchsten Gebirgszüge der ehemaligen Sowjetunion, unmittelbar vorbei am Pik Lenin. Kashgar stellte das Tor in die unendlichen Weiten Chinas dar. Die ursprünglich geplante Route durch Tibet musste aufgrund der jüngsten Reiserestriktionen für Individualtouristen geändert werden und die Durchquerung der Wüsten Taklamakan und Gobi im Hochsommer war somit unumgänglich. Plötzlich aufflammende ethnische Unruhen in Westchina machten diesen Streckenabschnitt zu einem der herausforderndsten mit Tagesetappen bis zu 200 Kilometern bei Temperaturen über 40 Grad im nicht existenten Schatten und starken Winden.

Durch das zugängliche osttibetische Hochland kamen die Radfahrer in den subtropischen Südwesten Chinas, bevor sie dem Mekong folgend Laos durchquerten und in Kambodscha zu den berühmten Tempelanlagen von Angkor Wat gelangten. Über Thailand und Malaysia erreichten sie schließlich mit Singapur den südlichsten Punkt des eurasiatischen Festlandes und somit ihr Reiseziel.

Rückenwind hatten die beiden übrigens an 55 Tagen.

Die Reiseroute



Zeltplatz am Fuße des Muztagh Ata



Unterwegs in der Wüste Gobi



Einsamkeit im Pamir Tadschikistans

Weitere Informationen und Rückfragen

www.horizontreisen.at/rueckenwind

Sandro Todeschini
Katharina Todeschini-Gatt

bis 14.02.2010 ausschließlich
sandro.todeschini@gmx.net
katharina.todeschini@gmx.net

ab 15.02.2010 zusätzlich
0650 / 2005 654



Die Verwendung von Fotomaterial von der Webseite www.horizontreisen.at/rueckenwind ist ausschließlich nach Rücksprache bzw. expliziter Freigabe erlaubt.